

Tag der Archive



VdA - Verband deutscher Archivarinnen und Archivare e.V.

Baronin Kunigunde Walburga Maria von Harff, geb. Freiherrin Raitz von Frenzt zu Schlenderhan

* 1824 in Kellenberg, † 1906 in Gemünd

*Gattin des Landrates, Gründerin des Damen-Vereins zu Schleiden
und Burgherrin in Dreiborn*

Clemens August Freiherr von Harff-Dreiborn (* 1821 – † 1895) wurde im Jahr 1863 Landrat des Kreises Schleiden. Am 17. Juni 1866 bedankte er sich bei der Bevölkerung für Spenden „für unsere im Felde verwundeten tapferen Soldaten“. (Gemeint ist der Preußisch-Österreichische Krieg.) Eine großzügige Spende erwähnte er besonders: „Durch die dem Kreise Schleiden aus Veranlassung des Krieges zur Last fallenden außergewöhnlichen Ausgaben ist derselbe genöthigt, eine Anleihe zu machen. Während alle bisherigen, bei Privaten eine solche, selbst zu höheren als den gewöhnlichen Prozents zu erhalten, vergeblich war, hat endlich der Kreis von der Baronin von Harff, geborene Freiin Raitz von Frenzt eine Anleihe von 1.000 Thlr. gegen die üblichen, also zu nur 5 % Zinsen, erhalten. Der Kreis ist für diese anerkennungswerthe Handlung der Frau Baronin von Harff zu lebhaftem Dank verpflichtet.“



Baronin Kunigunde Walburga Maria von Harff
Gemälde im Landesarchiv NRW - Abteilung Rheinland
RWA 591 von L. Hasterath

men Witwe in Wintzen eine neue Kuh. Im März 1880 organisierten sie eine *Verlosung* „zur Beschaffung von Saatgut für die ganz arme Leute im Kreise Schleiden“ und 1888 starteten sie eine Hilfsaktion für diejenigen, die durch eine Feuersbrunst in Dreiborn geschädigt worden waren.

Allen Frauen voran war in diesen Jahren Baronin Kunigunda von Harff.

Baronin von Harff, Frau Landrath, war am 14. Juni 1866 zur Vorsitzenden des „Damen-Vereins zu Schleiden“ gewählt worden, dessen Ziel es war, die durch die Mobilmachung entstandenen oder noch entstehende Not zu lindern, für die Verwundeten der Preußischen Armee Erleichterung zu schaffen und die Hinterbliebenen im Kreise Schleiden zu unterstützen. Bereits im August wurde der Verein in „Frauen-Verein“ umbenannt und veröffentlichte seine ersten Aktivitäten: „Der Verein vertheilte im Juli an 48 Familien 88 Thlr. 10 Sgr.; im August an 52 Familien 91 Thlr. 10 Sgr., sandte baar an das Central-Comitee für Verwundete 25 Thlr. und schaffte an Leinen, Wolle usw. zur Anfertigung von Verbandszeug und Bekleidungsstücken für die Verwundeten für 15 Thlr. 25 Sgr. 3 Pf. an.“

1867 schloss sich der Frauen-Verein zu Schleiden dem Vereinten Vaterländischen Frauenverein an.

In Friedenszeiten kümmerten sich die Frauen des Vereins, insbesondere die Landrätin, um die in Not geratene Bevölkerung, so unterstützten sie z.B. 1874 durch Brand geschädigte Familien in Heimbach und Mael oder beschafften einer armen

Frauen Männer Macht

2014